

# ORGANISATIONSPLAN der Pädagogischen Hochschule Tirol

gem. § 29 HG (in der geltenden Fassung)

GZ:4.6/5/5-16

Rektorat, Erstellung des Entwurfes zur Vorlage an den Hochschulrat (§ 15 Abs. 3 Z 3 HG): 12.01.2016

Hochschulkollegium, Stellungnahme (§ 17 Abs. 1 Z1 HG): 12.02.2016

Rektorat, Erstellung des Entwurfes zur Vorlage an den Hochschulrat unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Hochschulkollegiums (§ 15 Abs. 3 Z 3 HG): 7.03.2016

Hochschulrat, Beschlussfassung über den Entwurf und Veranlassung der Vorlage an das Regierungsmitglied (§12 Abs. 9 Z 4 HG): 15.03.2016

Genehmigung durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen am 17.05.2016

## Inhalt

1. Organe der Pädagogischen Hochschule Tirol .....	3
2. Organisationseinheiten .....	3
2.1 Institute .....	3
2.1.1 Institut für Elementar- und Primarpädagogik .....	4
2.1.2 Institut für Sekundarpädagogik (Allgemeinbildung) .....	4
2.1.3 Institut für Berufspädagogik .....	5
2.1.4 Institut für Schulqualität und Innovation .....	5
2.1.5 Institut für Berufsbegleitende Professionalisierung .....	6
2.2 Praxisschulen .....	7
2.3 Servicestellen .....	7
2.3.1 Servicestelle für Controlling und Qualitätsmanagement .....	7
2.3.2 Servicestelle für Medien und Technik .....	8
2.3.3 Servicestelle für nationale und internationale Hochschulkooperationen .....	8
2.3.4 Servicestelle für Öffentlichkeitsarbeit und Absolvent/innen-Betreuung .....	8
2.3.5 Servicestelle für Studien- und Lehrgangsorganisation .....	9
2.4 Zentren .....	9
2.4.1 Zentrum für Fachdidaktik .....	9
2.4.2 Zentrum für Forschung und Wissensmanagement .....	10
3 Rektoratsdirektion und sonstiges Verwaltungspersonal .....	10
4 In-Kraft-Treten .....	11
5 Anhang: Organigramm der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) .....	12
6 Beschlussfassung Hochschulrat .....	13

## 1. Organe der Pädagogischen Hochschule Tirol

Die Organe der Pädagogischen Hochschule Tirol sind gemäß § 11 HG 2005 (idgF):

- der Hochschulrat (§12 HG 2005)
- das Rektorat (§15 HG 2005)
- der Rektor/die Rektorin (§13 HG 2005)
- das Hochschulkollegium (§17 HG 2005)

Das Rektorat besteht aus dem Rektor/der Rektorin und den beiden Vizerektoren/Vizerektorinnen:

- Rektor/in (§ 13 HG 2005)  
Aufgabengebiete:  
Führung der Geschäfte der Pädagogischen Hochschule Tirol und Vertretung der Pädagogischen Hochschule Tirol nach außen
- Vizerektor/in für Studienangelegenheiten (§14 HG 2005)  
Aufgabengebiete:  
Unterstützung des Rektors/der Rektorin in Angelegenheiten der Ausbildung von Studierenden der Bachelor- und Masterstudien
- Vizerektor/in für Forschungs- und Entwicklungsangelegenheiten (§14 HG 2005)  
Aufgabengebiete:  
Unterstützung des Rektors/der Rektorin in den Bereichen Fortbildung, Weiterbildung, Schulentwicklung, Fachdidaktik und Forschung

## 2. Organisationseinheiten

Die Pädagogische Hochschule Tirol gliedert sich in fünf Institute, zwei Praxisschulen, fünf Servicestellen und zwei Zentren.

### 2.1 Institute

Die fünf Institute beschäftigen sich mit ihren zugewiesenen Aufgabenbereichen. Daneben nimmt jedes Institut seine Aufgaben im Bereich der Forschung und Entwicklung wahr. Die fünf Institute werden von einem Institutsleiter/einer Institutsleiterin geleitet.

Die Institutsleiter/innen haben vor allem folgende Aufgaben:

- Operative Planung für das Institut
- Verantwortung für die Durchführung der vom jeweils zuständigen Mitglied des Rektorates vorgegebenen Aufgaben
- Zusammenarbeit mit dem Rektorat, den anderen Instituten, den Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule Tirol, den Zentren und Servicestellen der Pädagogischen Hochschule Tirol
- Erstellung eines institutsbezogenen Entwurfs für den Ziel- und Leistungsplan sowie für den Ressourcenplan
- Motivation und Unterstützung der Lehrenden
- Erstellung von Vorschlägen für die Fortbildung der am Institut Beschäftigten (Personalentwicklung)
- Umsetzung der Qualitäts- und Evaluationsmaßnahmen der Pädagogischen

Hochschule Tirol im Institutsbereich

- Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen für Hochschullehrpersonen und Verwaltungspersonal
- Förderung des Einsatzes neuer Medien
- Unterstützung der nationalen und internationalen Aktivitäten der PHT

## 2.1.1 Institut für Elementar- und Primarpädagogik

Aufgabengebiete:

- Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe und deren systematische Weiterentwicklung in curricularer Abstimmung mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg im-Entwicklungsverbund West („LehrerInnenbildung West“)
- Unterstützung der Ausbildung zur akademischen Freizeitpädagogin/zum akademischen Freizeitpädagogen in Kooperation mit dem Institut für Sekundarpädagogik
- Zusammenarbeit mit den Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Sozialpädagogik
- Entwicklung von Ausbildungsangeboten für die Elementar, Kindergarten- und Frühkindpädagogik
- Mitarbeit bei der Curriculaentwicklung für Lehrgänge, die zu den inhaltlichen Themenbereichen des Instituts zu zählen sind
- Entwicklung von übergreifenden Ausbildungsmodellen und Lehrgängen an den Übergängen vom Kindergarten in die Volksschule und von der Volksschule in die Neue Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe.
- Weiterentwicklung und Umsetzung von Curricula und innovativen Ausbildungsmodellen unter besonderer Berücksichtigung von Diversität, Inklusion, Gender und interkultureller Kompetenz
- Zusammenarbeit mit der Praxisvolksschule und anderen Volks- sowie Sonderschulen bzw. Neue Mittelschulen und AHS-Unterstufen sowie Übungskindergärten und Schüler/innen-Horten
- Kooperation mit Bildungspartnern/Bildungspartnerinnen

## 2.1.2 Institut für Sekundarpädagogik (Allgemeinbildung)

Aufgabengebiete:

- Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen im Entwicklungsverbund West („LehrerInnenbildung West“)
- Ausbildung zum akademischen Freizeitpädagogen/zur akademischen Freizeitpädagogin in Kooperation mit dem Institut für Elementar- und Primarpädagogik
- Weiterentwicklung und Umsetzung von Curricula und innovativen Ausbildungsmodellen unter besonderer Berücksichtigung von Diversität, Inklusion, Gender und interkultureller Kompetenz
- Zusammenarbeit mit der Praxis Neuen Mittelschule und anderen Neuen Mittelschulen sowie Polytechnischen Schulen und Horten

- Kooperation mit allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen im Bereich der Allgemeinbildung
- Mitarbeit bei der Curriculaentwicklung für Lehrgänge, die zu den inhaltlichen Themenbereichen des Instituts zu zählen sind
- Kooperation mit Bildungspartnern/Bildungspartnerinnen

### 2.1.3 Institut für Berufspädagogik

Aufgabengebiete:

- Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe (Berufsbildung) und deren systematische Weiterentwicklung in curricularer Abstimmung mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg im Entwicklungsverbund West („LehrerInnenbildung West“) (Fachbereiche der dualen Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Information und Kommunikation, Fachbereich Ernährung; facheinschlägige Studien ergänzende Studien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung)
- Weiterentwicklung und Umsetzung von Curricula und innovativen Ausbildungsmodellen unter besonderer Berücksichtigung von Diversität, Inklusion, Gender und interkultureller Kompetenz
- Zusammenarbeit mit den Tiroler Fachberufsschulen und anderen Berufsschulen, den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und anderen relevanten Schulen im Bereich der Berufspädagogik
- Zusammenarbeit mit den Dienstgebern der Studierenden und Partnerhochschulen, die an der Durchführung der Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe (Berufsbildung) beteiligt sind
- Mitarbeit bei der Curriculaentwicklung für Lehrgänge, die zu den inhaltlichen Themenbereichen des Instituts zu zählen sind
- Kooperation mit Bildungspartner/innen
- Kooperation mit den anderen Zentrumshochschulen im Rahmen des Bundesforums Berufspädagogik

### 2.1.4 Institut für Schulqualität und Innovation

Das Institut für Schulqualität und Innovation unterstützt Schulen (Führungskräfte, Teams von Schulen, Multiplikator/innen, Eltern) im Bereich Schulentwicklung (Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung). Das Institut arbeitet auf der Grundlage aktueller Ergebnisse aus der Schulentwicklungs- und Implementierungsforschung und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz.

Aufgabengebiete:

- Nachhaltige Verankerung von Schulentwicklungsprogrammen unter Berücksichtigung standortspezifischer Entwicklungspläne:
  - Systematische Beratung und Prozessbegleitung der Schulen in ihrer Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung
  - Entwicklung und Umsetzung von Lehrgängen, neuen

- Fortbildungsformaten insbesondere für Führungs- und Schlüsselpersonen sowie die Begleitung von Pilotprojekten zu den Reformvorhaben des BMBF und des Landesschulrates für Tirol
  - Unterstützung der Schulen mit bedarfsorientierten Angeboten mit Fokus aus Schulentwicklung
  - Professionalisierung von Multiplikator/innen für Schulentwicklungsberatung
  - Supervision und Coaching
- Ausbau von Managementkompetenzen im Schulbereich: Führung eines institutsinternen „Zentrums für Führungspersonen im Bildungsbereich“ mit Qualifizierungsangeboten zu Führung und Schulmanagement, Qualitätsmanagement, Schul-, Unterrichts- und Personalentwicklung sowie Mitarbeit in nationalen und internationalen Vernetzungsforen für Führungspersonen
- Innovation
  - Aufbereitung von anlassbezogenen, aktuellen Themen für Schulstandorte in Kooperation mit den Bildungspartnern
  - Initiierung von Innovationspartnerschaften auf lokaler, nationaler, internationaler Ebene
  - Innovationstransfer an die Schulstandorte
- Forschung zu Schulentwicklung und Schulqualität sowie Forschungstransfer in Schulen

## 2.1.5 Institut für Berufsbegleitende Professionalisierung

Das Institut legt den Fokus auf die Entwicklung und Planung von forschungsgeleiteten Fort- und Weiterbildungskonzepten und der damit verbundenen Durchführung. Unter den Prämissen Nachhaltigkeit und Wirksamkeit im Sinne des lebenslangen Lernens werden Lehrveranstaltungen für Lehrpersonen aller Schultypen angeboten. Dabei werden inhaltlich alle berufsfeldbezogenen und praxisrelevanten Themenfelder zur gezielten Unterstützung der pädagogischen Personalentwicklung an Schulen berücksichtigt.

Aufgabengebiete:

- Erstellung eines schulartenspezifischen und schulartenübergreifenden Fort- und Weiterbildungsprogrammes, basierend auf vom BMBF und Landesschulrat für Tirol vorgegebenen pädagogischen Schwerpunkten
- Entwicklung, Organisation und Durchführung von Lehrgängen zur berufsbegleitenden Professionalisierung von Pädagogen/innen
- Erstellung von bedarfsorientierten Fortbildungsangeboten mit fachlicher Ausrichtung für Schulen
- Begleitung in der Berufseinstiegsphase (Induktionsphase)
- Führung des BMBF-„Koordinationszentrum West“ für kompetenzorientiertes Unterrichten an berufsbildenden Schulen innerhalb des Institutsbereiches „Kompetenzorientierung in der Berufsbildung“

## 2.2 Praxisschulen

In die Pädagogische Hochschule Tirol sind die Praxisvolksschule und die Praxis Neue Mittelschule eingegliedert. Sie werden von je einem Schulleiter /einer Schulleiterin geführt und sind dem Rektor/der Rektorin zugeordnet. Im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung kooperieren die beiden Institutionen eng mit den jeweils zuständigen Instituten.

Im Bereich der berufsfeldbezogenen Forschung beschäftigen sich beide Schulen intensiv mit der Erprobung und Evaluation von innovativen schulpädagogischen Unterrichtsmodellen mit schulpraktischer Relevanz. Als unmittelbar zugängliches Forschungsfeld bilden beide Praxisschulen eine wichtige Basis für Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Pädagogischen Hochschule Tirol.

## 2.3 Servicestellen

Die Servicestellen beschäftigen sich mit den im Folgenden ausgewiesenen Arbeitsbereichen im Sinne einer Serviceeinrichtung. Sie haben in diesem Sinne je nach inhaltlicher Fokussierung für das Rektorat, die Institute, die Praxisschulen, die Zentren, für die übrigen Servicestellen sowie für die Rektoratsdirektion Unterstützungsleistungen zu erbringen und zu entwickeln. Die Servicestellen sind direkt dem Rektor/der Rektorin unterstellt.

### 2.3.1 Servicestelle für Controlling und Qualitätsmanagement

Die primäre Aufgabe der Servicestelle für Controlling und Qualitätsmanagement ist die Bereitstellung eines umfassenden Berichtswesens in allen strukturelevanten Bereichen der Pädagogischen Hochschule Tirol. Darüber hinaus hat sie durch die Bereitstellung von Expertise eine Entlastungsfunktion für das Rektorat auszuüben.

Aufgabengebiete:

- Controlling des Ressourceneinsatzes in enger Zusammenarbeit mit der Rektoratsdirektion
- Ausbau des Qualitätssicherungssystems für die gesamte Pädagogische Hochschule Tirol
- Organisation von Qualitätsverbesserungsprozessen
- Unterstützung des Rektorates in allen Aufgaben für die Berichterstattung gemäß Hochschul-Evaluierungsverordnung
- Unterstützung der Rektorates und der anderen Organisationseinheiten in Angelegenheiten der Personalentwicklung
- Unterstützung des Rektorates und der anderen Organisationseinheiten in Rechtsangelegenheiten
- Protokollführung und Kommunikation von Beschlüssen des Rektorates

## 2.3.2 Servicestelle für Medien und Technik

Die Servicestelle für Medien und Technik fungiert als Ansprech- und Beratungsstelle für den didaktisch-methodischen Einsatz der Medien und Informationstechnologien im Unterricht für die Lehrenden und Studierenden der Pädagogischen Hochschule Tirol. Daneben sorgt sie in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Verwaltungseinheit (IKT/Medien) für das Funktionieren der informationstechnologischen Systeme und der Medieneinrichtungen der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Aufgabengebiete:

- Unterstützung von Lehre und Forschung der *Pädagogischen* Hochschule Tirol im Bereich der Medien und Technik
- Betreuung von Lernplattformen und Blended Learning-Umgebungen
- Durchführung von hausinternen Fortbildungen zum Thema Medien und Technik
- Unterstützung von Entwicklungs- und Forschungsprojekten im Bereich Medien und Technik

## 2.3.3 Servicestelle für nationale und internationale Hochschulkooperationen

Die Servicestelle für nationale und internationale Hochschulkooperationen betreut die nationalen und internationalen Agenden der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Aufgabengebiete:

- Organisation und Koordination der Aktivitäten im Rahmen der Kooperationen mit verschiedenen österreichischen und internationalen Partnern
- Organisation und Koordination der Aktivitäten im Rahmen der Mobilität der Hochschullehrpersonen, Studierenden und des Verwaltungspersonals
- Organisation und Koordination von EU- und internationalen Projekten

## 2.3.4 Servicestelle für Öffentlichkeitsarbeit und Absolvent/innen-Betreuung

Die Servicestelle für Öffentlichkeitsarbeit und Absolvent/innen-Betreuung sorgt für die Pflege und Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie die Präsentation der Pädagogischen Hochschule Tirol in der Öffentlichkeit.

Aufgabengebiete:

- Kontaktstelle zu den Medien
- Vorbereitung und Durchführung von öffentlichen Auftritten und Veranstaltungen
- Präsentation der Pädagogischen Hochschule Tirol nach innen und nach außen
- Informations- und Werbearbeit für die Pädagogische Hochschule Tirol
- Gestalterische und redaktionelle Betreuung der Fort- und Weiterbildungsbroschüren der Pädagogischen Hochschule Tirol
- Hauptredaktion der Homepage (inkl. Intranet) sowie der Mitteilungsblätter der Pädagogischen Hochschule Tirol
- Gestaltung der Druckschriften und Pflege des Corporate Designs der



- Pädagogischen Hochschule Tirol
- Betreuung und Akquirierung von Sponsoren
- Strategische und operative Führung des Alumni & Friends Clubs der Pädagogischen Hochschule Tirol

### 2.3.5 Servicestelle für Studien- und Lehrgangsorganisation

Die Servicestelle für Studien- und Lehrgangsorganisation unterstützt die Organisation des Lehrbetriebes der einzelnen Bachelor- und Masterstudien und der Fort- und Weiterbildung.

Aufgabengebiete:

- Erstellung des Hochschullehrpersoneneinsatzplanes
- Erstellung des Lehrveranstaltungsplanes
- Erstellung des Raumplanes für die Lehrveranstaltungen
- PH-Online-Administration
- Optimierung der Workflows durch entsprechende Softwareentwicklungen
- Organisation und Durchführung des Eignungsfeststellungsverfahrens für alle Studien

## 2.4 Zentren

Die Zentren beschäftigen sich mit den im Folgenden beschriebenen Arbeitsbereichen.

### 2.4.1 Zentrum für Fachdidaktik

Das Zentrum für Fachdidaktik beschäftigt sich mit der Erforschung und Entwicklung der Fachdidaktiken von Unterrichtsgegenständen und transferiert Erkenntnisse in die Aus-, Fort- und Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol sowie in die schulische Praxis.

Aufgabengebiete:

- Konzeption, Einreichung und Umsetzung von praxisbezogenen fachdidaktischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten auch in Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten der Pädagogischen Hochschule Tirol
- Kooperation mit nationalen und internationalen fachdidaktischen Zentren/ Instituten
- Gemeinsame Leitung der Steuergruppe RECC mit den regionalen Bildungspartnern
- Verankerung der Querschnittsmaterien (Inklusion, Gender, Lese- und Schreibkompetenz, Interkulturalität) in der Fachdidaktik
- Forschungsgeleitete Entwicklung von fachdidaktischen Fort- und Weiterbildungskonzepten in Kooperation mit dem Institut für Berufsbegleitende Professionalisierung sowie dem Institut für Schulqualität und Innovation
- Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Bereich Fachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Tirol in Zusammenarbeit mit der Servicestelle für Controlling und Qualitätsmanagement
- Erstellung eines Themenpools für fachdidaktische Bachelor- und Masterarbeiten

- Unterstützung von Unterrichtsentwicklung durch Begleitung und Betreuung von schulischen Innovationen in speziellen Fragen der Fachdidaktik
- Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur internen Wissens- und Informationsdissemination sowie die Nutzbarmachung von Forschungserkenntnissen und Innovation aus dem Bereich der Fachdidaktik an die Hochschullehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Tirol

## 2.4.2 Zentrum für Forschung und Wissensmanagement

Das Zentrum für Forschung und Wissensmanagement (ZFW) ist auf berufsfeldbezogene Forschung und die Koordination von wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet. Das Zentrum basiert auf einem integrativen Forschungskonzept, das die Verbindung von Forschung, Lehre, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung umfasst, mit dem Ziel der Initiierung und Umsetzung von Forschungsprojekten zur Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen und deren Optimierung zum Nutzen der Pädagogen/innen.

Aufgabengebiete:

- Unterstützung bei der Konzeption, Einreichung, Koordination und Umsetzung von praxisrelevanten und bildungspolitisch aktuellen Forschungsvorhaben
- Initiierung und Umsetzung neuer Forschungsschwerpunkte und Forschungsprojekte
- Monitoring und Dokumentation von Forschungsprozessen
- Angebot von Fortbildungsprogrammen zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in den Bereichen Wissenschaft und Forschung
- Abwicklung des Themen-Genehmigungsverfahrens von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten
- Erstellung von Gutachten zur Anrechnung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur internen Wissens- und Informationsdissemination sowie die Nutzbarmachung von Forschungserkenntnissen (z.B. für die forschungsgeleitete Lehre) an die Hochschullehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Tirol
- Berufsbildungsforschung

## 3 Rektoratsdirektion und sonstiges Verwaltungspersonal

Die Rektoratsdirektion und sonstiges Verwaltungspersonal ist ~~eine~~ auf die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule Tirol ausgerichtet.

Aufgabengebiete gemäß § 19 HG (idgF):

- Studien- und Prüfungsverwaltung
- Haushalts- und Finanzverwaltung
- Gebäudebetrieb und technische Dienste
- Beschaffungswesen, Inventar und Materialverwaltung
- Rechtsangelegenheiten
- Informationswesen, Veranstaltungswesen
- Drittmittelangelegenheiten

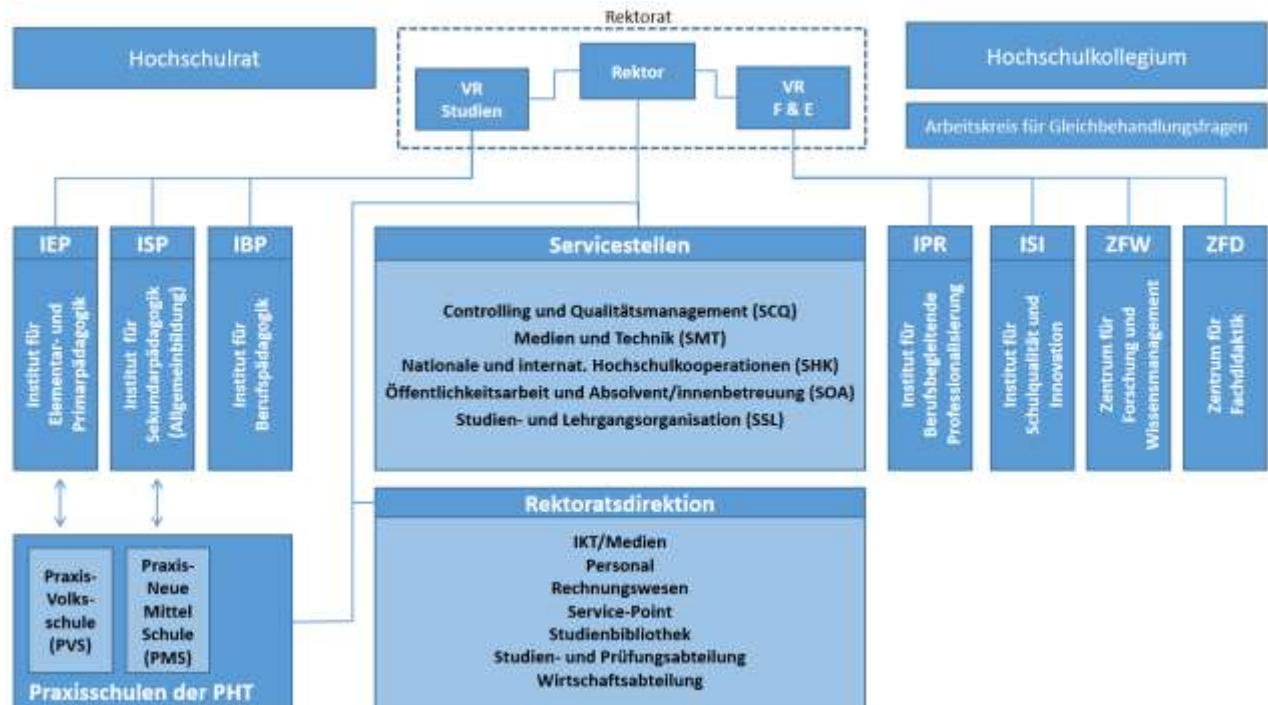
- Planungsvorbereitung
- allgemeine administrative Angelegenheiten
- Personalverwaltung

Ein weiteres Aufgabengebiet ist die bedarfsgerechte Planung und Verwaltung des Ressourceneinsatzes in Zusammenarbeit mit der Servicestelle für Controlling und Qualitätsmanagement.

#### 4 In-Kraft-Treten

Der Organisationsplan tritt nach Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied und Kundmachung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol mit TT MM JJJJ in Kraft.

## 5 Anhang: Organigramm der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT)



## 6 Beschlussfassung Hochschulrat

Mag<sup>a</sup>.Dr<sup>in</sup> . Eva Fleischer

Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal

Mag<sup>a</sup>.Heidi Oberhauser

Dr<sup>in</sup> Beate Palfrader

LSI i.R. HR Dr. Reinhold Wöll,  
Vorsitzender des Hochschulrates